

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Namen zu stellen geredet hat, das heißt, wo er verheißen hat, ganz besonders seine Herrlichkeit zu offenbaren, so findet dieses auch gewiß seine Anwendung auf jede christliche Kirche. Denn die Kirche ist der Ort, wo die Predigt des Wortes Gottes vernommen und die Sakramente verwaltet werden, und aus dem Worte Gottes und den Sakramenten den Gläubigen eine Fülle der göttlichen Gnade, Trost für das bekümmerte Herz, Stärkung des Glaubens und erneuerte Freude und Kraft zu allem Guten geboten wird.

Darinnen offenbart sich besonders die Herrlichkeit des gnadenreichen Gottes und macht die Kirche zu einem Hause Gottes, zu einem Hause, zu welchem sich die Gläubigen durch das innerste Bedürfnis des Herzens hingezogen fühlen, einstimmen mit dem Psalmisten in das Bekenntnis: „Herr, wir haben lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnet“.

Und dazu, daß sie sei ein Haus Gottes in dem angegebenen zweifachen Sinne, soll jede christliche Kirche die feierliche Weihe erhalten. Und — fragen wir weiter:

II.

Wodurch wird sie geweiht, was ist das Wesentliche bei einer Kirchweihe? so lautet die Antwort darauf: das Gebet.

Die Bitte zu Gott dem Herrn, daß er dieses Haus, in welchem seine Ehre wohnen soll, das zu seiner Anbetung und Verehrung, zur Auserbauung seiner Gemeinde auf dem Grunde, außer welchem kein anderer gelegt werden kann, segnen, daß er auf alle gottesdienstlichen Einrichtungen in demselben seinen reichen Segen legen möchte.

Darum betete auch Salomo bei der Einweihung des Tempels zu Jerusalem: „Wende dich, Herr, mein Gott, zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen. Daß deine Augen offen seien über dies Haus Tag und Nacht, über die Stätte, dahin du deinen Namen zu stellen geredet hast.“

So bete auch ich jetzt in meinem Herzen, da ich dieses Haus zu einem Hause Gottes, zu einer evangelisch-christlichen Kirche, für dich, in dem Herrn geliebte Gemeinde, weihen soll. Und ihr alle, die ihr hier versammelt seid, betet mit mir in euren Herzen, daß der Herr zu dieser Weihe sich bekennen, sie kräftig und segensreich machen wolle! Bittet ihn, daß seine Augen offen seien über dieses Haus Tag und Nacht, über dieser Stätte der Offenbarung seines heiligen Namens und seiner herrlichen Gnade, damit die Gemeinde, die sich in diesem Hause versammelt, es niemals verlassen möge, ohne reiche Stärkung und Kräftigung für den inneren Menschen empfangen zu haben.

Ja, dazu weihe ich dieses Haus mit allen seinen dem Gottesdienste gewidmeten Theilen und Einrichtungen.

Ich weihe diesen Altar zu der heiligen Stätte, an welcher besonders die Opfer des Lobes und des Dankes Gott dargebracht und allsonntäglich der Segen über die Gemeinde vor ihrem Scheiden aus dem Gotteshause gesprochen und allen, die sich verlangend nach den reichen Gnadengütern unserer Kirche demselben nahen, diese mitgetheilt werden sollen.